

ORGANISATORISCHE HINWEISE

KONFERENZORT

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum 1. OG
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

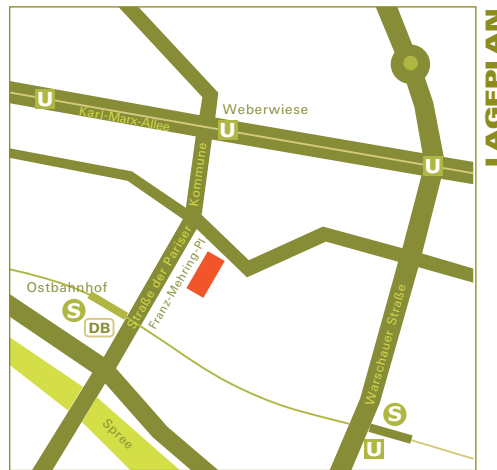
INFORMATION UND KONTAKT

Dr. Erhard Crome, crome@rosalux.de

ANMELDUNG wird erbeten bei:

Ellen Glaser, Bereich Politikanalyse der RLS,
glaser@rosalux.de, Tel. 030 44310 -160, Fax -184

Die Teilnahme ist kostenlos.



**2. AUSSENPOLITISCHE KONFERENZ
DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG**

13.-14. NOVEMBER 2009, BERLIN

**PERSPEKTIVEN
FÜR EINE
SICHERE WELT.
ALTERNATIVEN
ZUR NATO**

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1
10243 BERLIN

WWW.ROSALUX.DE

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

DIE KONFERENZ

Die Diskussion um die beste Gestalt der Sicherung des Friedens in Europa und darüber hinaus hält an. Dass «Deutschland am Hindukusch» verteidigt werden soll, meint zwar ein Großteil der politischen Klasse in Deutschland, nicht aber die Mehrheit der Bevölkerung. Europa nach dem Kalten Krieg hat noch nicht zu seiner dauerhaft tragfähigen Friedensordnung gefunden. Die NATO-Mitgliedschaft gilt den meisten Politikern als selbstverständlich, kann aber nicht das letzte Wort der Geschichte sein. Insofern ist es der Diskussion wert, über die Perspektiven einer sicheren Welt, eines sicheren Europas nachzudenken. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung will mit ihrer zweiten außenpolitischen Konferenz zu dieser Debatte beitragen.

Die NATO – und bereits ihre Gründung – kann nur verstanden werden als ein militarisierter Ausdruck des sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs anbahnenden Systemkonflikts zwischen zwei unterschiedlichen Gesellschaftsordnungen und Staaten-gruppierungen. So hätte nach dem Ende des Kalten Krieges und spätestens mit dem Ende des Warschauer Vertrages auch das Ende der NATO historisch auf der Tagesordnung gestanden. Die Regierungen der USA und der anderen Mitgliedsstaaten des Paktes bestanden jedoch auf seiner Fortexistenz. Die NATO soll nicht nur militärisch-politisches Bündnis zur Verteidigung seiner Mitglieder sein – wobei nicht klar ist, gegen wen sich das richtet, sondern Weltpolizei-Aufgaben wahrnehmen. Diese werden aus einer diffusen, nicht wirklich spezifizierten Bedrohungsanalyse abgeleitet.

Zugleich wirkt die fatale Logik von Bündnissen, die bereits im 20. Jahrhundert zum Ausbruch von Kriegen geführt hat. Die Aufrüstung der NATO hat Aufrüstung in anderen Teilen der Welt zur Folge. Um einen Ausweg aus dieser Lage zu finden, ist nicht eine Umgestaltung der NATO erforderlich, sondern es müssen andere, auf das Völkerrecht und die UNO bauende Instrumente gefunden werden, um Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und in der Welt zu gewährleisten. Für die durch den neoliberalen Kapitalismus verursachten Krisen und Konflikte gibt es keine militärischen Lösungen. Die Welt von heute braucht kollektive, gemeinsame Sicherheit, um den neuen Herausforderungen und Bedrohungen zu begegnen. Am Ende geht es um Perspektiven für eine friedliche Welt im 21. Jahrhundert, die allen Menschen gleiche Möglichkeiten der Gestaltung ihres Lebens gibt.

PROGRAMM

FREITAG

15:00

ERÖFFNUNG — Heinz Vietze

VORTRAG — Lothar Bisky: Umriss einer sicheren Welt

16:15 – 18:15

DIE NATO IN EINER SICHEREN WELT

PODIUMSDISKUSSION — mit Wolfgang Gehrcke, Reinhard Mutz, Otfried Nassauer, Peter Strutynski

18:45 - 20:45

BEDROHUNGSPERZEPTIONEN UND MACHTSTRATEGIEN IN DER WELT VON HEUTE.

SICHTEN AUS DEN USA, DEUTSCHLAND, RUSSLAND, CHINA UND BRASILIEN

mit William Hartung (USA), Lutz Kleinwächter, Sergej Lussjanin (Russland), Nizar Messari (Brasilien), Yang Zhimin (China)

SONNABEND

9:00 – 11:00

DAS VERHÄLTNISS EU – NATO

mit Armand Clesse (Luxemburg), Claudia Haydt, Agneta Norberg (Schweden)

11:15 – 13:15

DIE NATO IN AFGHANISTAN - ANSPRÜCHE UND WIRKLICHKEITEN

mit Matin Baraki, André Brie

14:00 – 14:45

KOLLEKTIVE VERTEIDIGUNG VS. GEMEINSAME SICHERHEIT.

VÖLKERRECHTLICHE UND POLITISCHE ASPEKTE mit Norman Paech, Erhard Crome

15:00 – 17:00

AUF DEM WEG ZU GEMEINSAMER SICHERHEIT ANFORDERUNGEN, VORAUSSETZUNGEN UND INSTITUTIONEN

mit Norman Paech, Tobias Pflüger, Thomas Roithner (Österreich)

17:30 – 19:30

EINE WELT JENSEITS DER NATO - PERSPEKTIVEN FÜR EINE FRIEDLICHERE WELT. AUFGABEN DER LINKEN

mit Ueli Mäder (Schweiz), Alexander Neu, Werner Ruf, Sabine Lösing

ANMELDUNG ERBETEN

Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen.

Für die Konferenz

PERSPEKTIVEN FÜR EINE SICHERE WELT. ALTERNATIVEN ZUR NATO

am 13. und 14. November 2009 in Berlin

melde ich mich verbindlich an.

Ich bin an weiteren Informationsmaterialien der Rosa-Luxemburg-Stiftung interessiert.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum Unterschrift